

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei postlicher Zustellung 2.75 M., durch die Post 3.25 M., anfalls Zustellungsgebühren...

Nr. 271. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 13. Juni 1901. 1901.

Zollschacher.

Als im Sommer 1879 im Reichstage die wirtschaftspolitischen Kämpfe tobten, konnte man im Wandelstamme dieses Hauses höchst interessante Studien machen.

Es war ein recht merkwürdiges Bild, welches dieser Zollschacher bot, aber bei der brookschichten Zollkampagne wird er sich wiederholen...

dieser Subditale und namentlich das System der Produktionsvermehrung, um die Preise hochhalten, als merkwürdige Anbahnung des Volkes, als schamloser „Kohlenwucher“ bezeichnet.

Deutsches Reich.

- Der Kaiser hat an Stelle des verstorbenen Geheimen Ober-Verwaltungs-Rathes...

Nachricht der „Dtsch. Industrieztg.“, daß die verübten Agerungen vornehmlich unter Abnahme von der Einführung eines Doppelzolls für Roggen einen Zollhof von 5 M. für Weizen einen solchen von 6 M. dem Reichstage vorzulegen werden...

„Wo ist der deutsche Zollschacher Fürst Bismarck?“, so fragt die „Post“. Und knüpft daran folgende Betrachtung: „Schon vor einiger Zeit hat die Presse die wunderliche Thatsache vermeldet, daß Fürst Culeburg während der waldhütten Vorkänge, die sich in Wien abspielten, für nützlich hielt, in Süddeutschland herumzuziehen...

„Für Frage der Wiederbekehrung des Oberpräsidenten der Provinz Posen...“

[Schlußwort verboten.]

Die Kunstausstellung in Dresden.

Das Wort „Heimatstimmung“ spielt in den neueren Kunstwerken eine große Rolle; es gibt geübte und kunstfertige Männer, die damit das Ziel und die Aufgabe ihrer Kunst überhaupt aufzufassen möchten.

Handwerkskassen. Doch — abgesehen von den Vorzügen und Mängeln dieser Darstellungen — kann hierin keineswegs die Erfüllung des Ideals der Heimatskunst, sondern nur ein Anfang dazu erblickt werden.

Bei unseren Künstlern aber scheint fast eine Sucht vor dem Studium des Menschen zu herrschen. Die Mühe dazu sind recht häufig; man konnte an Maler, wie den Leipziger Maler, wie Schaper in Hamburg, den Göttinger Maler, wie Schaper in Hamburg, den Göttinger Maler, wie Schaper in Hamburg...

längst gelagertes naches Weib, das träumend in die Seiten einer Harfe greift, während hinter den beiden ein flatterlicher Künstlerfleischer ins Land hinschaut.





